

Alle Rechte, auch das Recht der Aufführung vorbehalten. Abschreiben, Vervielfältigen und Anleihen verboten.

Firnelicht

C. F. Meyer

hug

Mathäus Kubli

Sopran
Alt

1. Wie pocht das Herz mir in der Brust trotz mei-ner jun-gen Wan-der-
2. Ich at-met ei-lig, wie auf Raub, der Märk-te Dunst, der Städ-te
3. Nie prahlt ich mit der Hei-mat noch und lie-be sie von Her-zen
4. Was kann ich für die Hei-mat tun, be-vor ich geh'im Gr-abe

Tenor
Bass

mf

lust, wann, heim-ge-wen-det, ich er-schau, die Schnee-ge-bir-ge stiss um-blaut, die Schnee-
Staub. Ich sah den Kampf. Was sa-ge ich rei-nes Fir-ne-licht da-zu, mein rei-nes
doch! In mei-nem We-sen ge-dicht all-ber-ruh? Was geb ich, das d-od ge-dicht ein Wort, vielleicht ein Lied, vielleicht ein

mf

1.-3.

bir-ge stiss um-blaut, das stil-le Leuch-ten, das gros-se
Fir-ne-licht, da-zu, du stil-les Fir-ne-licht, du gros-
all ist Fir-ne-licht, das gros-se le Leuch-ten, das gros-se
Wort, viel-leicht ein

ff

rit.

stil-le Leuch-ten!
stil-les Leuch-ten?
stil-le Leuch-ten.

Lied, ein klei-nes stil-les Leuch-ten!

rit. *pp*

Eigentum und Verlag von HUG & Co., Zürich

I

G.H.9271

A

Vom gleichen Komponisten : „Im Maien“